

Rendez-vous Bundesplatz 2014 : „Zeitreise im Paradies“. Inhalts-Beschrieb.

Das Son & Lumière-Spektakel „Zeitreise im Paradies“ lädt uns ein zu einer Reflektion über die Vergänglichkeit der Zeit: Das Bundeshaus verwandelt sich in den fiktiven Hauptsitz der „Weltorganisation der irdischen Zeit“, ein kleines Augenzwinkern, dass beim Eidgenössischen Institut für Metrologie METAS in Wabern/Bern eine der genauesten Atomuhren tickt, die FOCS (Fontaine Continue Suisse) mit einer maximalen Abweichung von 1 Sekunde in 30 Millionen Jahren... Mittels der universellen Sprache von Bild und Ton wird der Zuschauer eingeladen, die „Verrücktheit“ der Zeit wahrzunehmen, eine Zeit, die sich überall auf der Welt stets zu beschleunigen scheint, auch hier in Bern...

Der „Zeitwächter“, ein Assistent des Instituts, kontrolliert per Mausclick das Geschehen an verschiedenen Orten auf der Welt, von Honolulu bis Hong Kong, von Reykjavik bis Kapstadt. Alles verläuft ruhig, in der gewohnten Hektik der heutigen Zeit – bis in Sydney offensichtlich etwas nicht mehr in Ordnung ist. Er ruft den Professor zu Hilfe und dieser will sofort den aktuellen Zustand in Bern überprüfen.

In der Bundeshauptstadt geschieht Unglaubliches: das Parlamentsgebäude erscheint überwuchert in der Ästhetik der Tempel von Angkor Wat, das prächtige Exemplar eines Dinosauriers der Gattung „Dinosaurus Helvetica“ betritt die Szene, Cro-Magnon-Menschen kommen, mit Fotoapparaten ausgerüstet, hinzu. Ein UFO durchbricht die Fassade des Bundeshaus, das in sich zusammenstürzt. Die Zeit ist offensichtlich komplett durcheinander geraten.

Der geniale Professor beginnt zu rechnen und beendet seinen Exkurs mit der einfachen Formel: $E=mc^2$. Es wird offensichtlich, dass es sich beim Professor um Albert Einstein handeln muss, der die Relativitätstheorie hier in Bern aufgestellt hat. Das Geschehene ist weiter nicht schlimm, man muss eben nur re-la-ti-vie-ren... Der Zuschauer wird eingeladen, sich Zeit zu nehmen:

- Zeit zum Träumen
- Zeit zum Lieben
- Zeit, um im Einklang mit der Natur zu leben

Verschiedene poetische Szenen und in Symbiose von Musik und Bild führen den Betrachter in eine andere Welt, regen zum Nachdenken über die Zeit an. Das Klangbild reicht von einer Opernarie mit Maria Callas bis zum Evergreen von Elvis Presley. Zum Schluss dieser zauberhaften Szenen wird der Blick auf die Welt gerichtet, auf die Fülle von paradiesischen Bildern, die erneute Kontrolle in verschiedenen Städten zeigt, dass (fast) Alles wieder normal verläuft.

Zum Schluss wird die Architektur des Gebäudes in Schwingung gebracht, eine bunte Inszenierung aus millimetergenau eingepasstem Bild in Mapping-Technik und starkem Sound. „Lebe den Moment“ wird als Botschaft unterstrichen und das Spektakel endet mit einem Zitat von Albert Einstein: „Wann endlich, wenn nicht jetzt!“

Die Musik zu „Zeitreise im Paradies“:

<i>Szene</i>	<i>Titel</i>	<i>Interpret/CD</i>
Intro/WIZ	Unfinished Sympathy	Massiv Attack/Singles collection
Bern Dschungel	Call of the wild	Brian Tyler/Far Cry 3 (Original game soundtrack)
Formeln/E=mc ²	Light Dancing	Richard Harvey/KPM 1000 Series Richard Harveys Nifty Dights
Hör auf dein Herz	Bellini: La somnambula Come per me sereno	Maria Callas Maria Callas grande arias (The best arias)
Zeit zum Träumen	Senza	Camille/Le fil
Zeit zum Lieben	Fever	Elvis Presley/Les 100 titres du King
Zeit, im Einklang mit der Natur zu leben	Spring 1	Max Richter/Recomposed by Max Richter Vivaldi: The four seasons
Zeit, die Welt anzuschauen	Hong Kong Mambo	Tito Puente/El nuevo mambo
Vivre l'instant	Light Dancing	Richard Harvey/KPM 100 Series Richard Harveys Nifty Dights
Finale	Catgroove	Paroy Stellar/White lounge – Winter sessions